

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 8

Artikel: In der Eisenbahn
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-512420>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nebelspalter Bestellschein

für Neu-Abonnenten

Hiermit bestelle ich auf Rechnung mit Einzahlungsschein den Nebelspalter im Abonnement für

- 1/2 Jahr
 1 Jahr

Bei **Gratislieferung im Bestell- und Folgemonat.**

Dazu ___ Expl. Sammelkassetten à Fr. 6.80
(1 Jahrgang = 2 Kassetten)

Abonnementspreise:			
Schweiz	1 Jahr Fr. 51.—	1/2 Jahr Fr. 28.—	
Europa	1 Jahr Fr. 70.—	1/2 Jahr Fr. 40.—	
Übersee	1 Jahr Fr. 84.—	1/2 Jahr Fr. 45.—	

Name
Frau/Fräulein/Herr

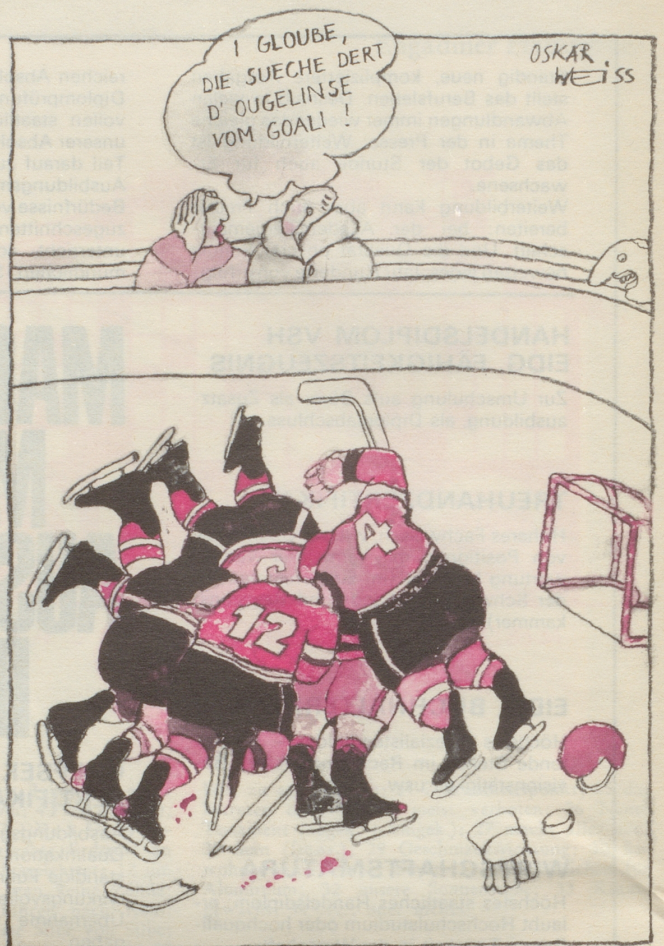
Vorname

Beruf

Strasse

PLZ, Ort

Einsenden an Nebelspalter-Verlag
9400 Rorschach



Eine alte Dame

fährt in einem noch älteren Auto und wird wegen verkehrswidrigem Fahren von einem Verkehrspolizisten angehalten. Er fragt sie: «Wenn ich die Hand aufhebe, wissen Sie denn nicht, was das bedeutet?» Die Dame antwortet mit sanftmütigem Lächeln: «Herr Polizist, wie sollte ich das nicht wissen; ich war vierzig Jahre lang Lehrerin.» WK

Der Mensch im Mittelpunkt

Die tschechische Zeitung «Mlada Fronta» gelangt zu einer interes-

santen Erkenntnis: «Immer wieder heisst es: Zahlt den Arbeitern ordentliche Löhne, und ihr werdet Arbeitskräfte genug haben. – Nun, das mit der Bezahlung wird vielerorts gemacht und sogar ganz anständig, und trotzdem fehlen die Arbeitskräfte. Denn Geld allein genügt nicht. Schuld sind das schlechte Arbeitsklima und die menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen. Staubige, schmutzige Werkstätten mit altmodischen Maschinen werden niemanden anlocken. Man vergisst oft, dass im Sozialismus der Mensch im Mittelpunkt der Produktion stehen muss. Da muss sich noch viel ändern!»

In der Eisenbahn

beobachtet die ältere Dame ein junges Paar, das ihr gegenüber sitzt. Sie küssen sich zärtlich. Die Frau wendet sich ihrem Gatten zu, der in die Lektüre seiner Zeitung vertieft ist. «Du, schau einmal hin», sagt sie, «könntest du das nicht auch machen?» «Aber meine Liebe, ich kenne dieses junge Fräulein gar nicht», entgegnet der Ehemann. WK

Es sagten ...

Pierre Daninos: «England ist ein Land, in dem auf Grund neuer Gesetze und niemals aufgehobener

alter Gesetze nahezu alles gleichzeitig erlaubt und verboten ist.»

*

Ben-Horin, israelischer Politiker: «Ich glaube, die Deutschen verstehen den Unterschied zwischen dem Ueberleben eines Volkes und dem Funktionieren der Zentralheizung.»

*

August Strindberg: «Zwischen einem Mann und einer Frau, die einander nicht kennen, besteht ein weit geringerer Abstand als zwischen einem Mann und einer Frau, die sich gut kennen.»

Villiger-Kiel

überraschend mild

villiger



elegant, modern

5er-Etui Fr. 1.75
20er-Dose Fr. 7.—